

«Mitte» nominiert zwei Ur-Wettinger

Christian Wassmer und Roland Brühlmann kandidieren für den Gemeinderat. Einer will auch Vizeammann werden – warum das brisant ist.

ona Scherer

Im Wettinger Gemeinderat kommt es 2026 zum Umbruch. Mit Gemeindeammann Roland Kuster und Gemeinderat Sandro Pozzi werden zwei Mitte-Politiker im Herbst nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Auch Vizeammann Markus Maibach (SP) hört Ende Jahr auf.

Bereits seit dem Herbst steht fest, dass die Mitte das Ammann-Amt nicht verteidigen will. Aber sie möchte die beiden Sitze im Gemeinderat mit neun Kandidierenden besetzen. Bisher war bekannt, dass der aktuelle Einwohnerrats-Vizepräsident Christian Wassmer für einen der beiden Mitte-Sitze kandidieren wird (das BT berichtete).

Der Name der zweiten Person, die für die Ortspartei in die Exekutive einziehen möchte, wurde mit grosser Spannung erwartet. Am Freitagabend hat die Mitte an ihrer Generalversammlung im Forum St. Anton nun den Vorhang gelüftet: Roland Brühlmann tritt am 28. September ebenfalls für einen Sitz im Gemeinderat an.

Der 63-Jährige ist in Wettlingen kein Unbekannter und war schon acht Jahre im Einwohnerrat. Das ist allerdings 15 Jahre her: Von 2001 bis 2009 vertrat Brühlmann die damalige EVP in der Gemeindelegislative. Während dieser Zeit sass er



Christian Wassmer (links) und Roland Brühlmann an der GV der Ortspartei am Freitagabend im Forum St. Anton.

Bild: Alex Spichale

auch zwei Jahre (2007 bis 2009) in der Finanzkommission. In der Ortspartei engagierte er sich ebenfalls stark: Er war von 1998 bis 2009 Vorstandsmitglied, die letzten vier Jahre als Ortsparteipräsident. «Es ist für uns ein Glücksfall, dass sich Roland Brühlmann für den Gemeinderat zur Verfügung stellt», sagt Partei-Vize Markus Zoller nun.

Denn der langjährige Geschäftsführer bei ITS Kanal Services AG, wo er Führungsfunktionen mit bis zu 160 Angestellten innehatte, ist seit kurzem frühpensioniert und kann sich damit wieder voll ins politische Leben stürzen. Daneben behalte er ein kleines Fixmandat bei seinem ehemaligen Arbeitgeber als Senior Business Advisor, schreibt

die Partei in einer Mitteilung. Brühlmann weise eine hohe Fach- und Sozialkompetenz auf und sei bestrebt, Lösungen über die Parteigrenzen hinweg zu finden.

Eine andere Neuigkeit vom Freitagabend lässt jedoch ebenfalls aufhorchen: Christian Wassmer, seit 17 Jahren im Einwohnerrat, kandidiert nicht nur

als Gemeinderat, sondern auch als Vizeammann. Damit tritt er in direkte Konkurrenz zu Lilian Studer, die bisher als einzige offizielle Kandidatin für dieses Amt galt. Die Präsidentin der EVP Schweiz, die im vergangenen Jahr im Nationalrat ausschied, will nun an ihrem Wohnort Wettingen in die Lokalpolitik einsteigen (das BT berichtete)

und kandidiert im Herbst als Gemeinderätin und Vizeammann von Wettingen.

Brisant ist dies, weil die EVP im Wettinger Einwohnerrat eine gemeinsame Fraktion mit der «Mitte» bildet. Mitte-Fraktionschef Markus Zoller sagt dazu zwar: «Mitte und EVP sind eigenständige Parteien, auch wenn wir im Einwohnerrat zusammenspannen.» Bedenken, dass die EVP der Mitte damit wichtige Stimmen abgräbt, hat er nicht. Dennoch betont Zoller: «Auch wenn wir eine grosse Wählerschaft haben, dürfen wir uns nicht sicher sein. Die Wahlen werden wegen des zu erwartenden grossen Kandidatenfelds eine Herausforderung.»

Die Partei gibt sich jedoch überzeugt, mit den zwei Ur-Wettingern Wassmer und Brühlmann zwei grosse Kaliber ins Rennen zu schicken. «Beide weisen Führungserfahrung auf und bringen alle Voraussetzungen mit, die es für das Amt braucht. In der wichtigen Phase der Verwaltungsreform sind Persönlichkeiten gefragt, die einen hohen Gestaltungswillen aufweisen», schreibt «Die Mitte Wettingen» in ihrer Mitteilung.

Um den Posten des Ammanns kündigt sich ebenfalls eine Kampfwahl an: Markus Haas (FDP) und Adrian Knaup (SP) kandidieren für Roland Kusters Nachfolge.